**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 13=33 (1867)

**Heft:** 19

Artikel: Militärärztliche Skizzen aus Süddeutschland und Böhmen : ein Bericht

an das eidg. Militärdepartement

Autor: Fischer, K.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-93998

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

terdrückten zu Gulfe, sobald biese den Angreifer zu= rückgedrängt hatten und Frankreich stand einer Coa= lition gegenüber.

Es war nicht erschöpft und hielt bem Ungewitter Stand: es lieferte feche Felbzuge, vielleicht bie fcon= ften unferer Geschichte, glanzenbes Beugniß ber Dacht ber Schöpfungen Louvois. Borerft jog fich unfere Armee gusammen, organisirte fich wieber und ver= ftarfte fich. Der Feind taufcht fich und beurtheilt biefe rudgangige Bewegung falfc. Die Berbundeten glauben fich fcon im Bergen bes Ronigreiche; schon reben fie bavon ben Damen in Berfailles ihre Aufwartung machen zu wollen, fie haben gerechtes Zutrauen zu ihren Truppen und ihren Generalen, Wilhelm von Oranien und Montecuculi. Diesen großen Mannern ftellt Ludwig XIV. ihrer wurdige Gegner in Conbe und Turenne entgegen. Der Gine vereitelt bie Sauptabficht ber Allierten, halt ben Bringen von Draufen burch bie Sterfe einer wohl gewählten Stellung im Schach, bann überrascht und lähmt er ihn burch bie blutige Schlocht, van Senef. Pet Mittele, anthegenftelleb bein talleben Bereitner, bem feinsten Menschen, welchen wohl Stalien bervorgebracht, entbedt alle feine Schlauheiten, vereitelt alle gelegten Schlingen; tlug burch eigenes Tempe= rament, fuhn geworben burch Ueberlegung, marfchirt er ohne Unterlaß über ben Rhein und die Bogefen hinuber und wieder gurud, fich balb burch ben Blug, balb burch Berge bedenb, Schlacht um Schlacht, Rampf um Rampf gewinnend, bei Singheim, Ent beim, Mulhaufen, Turtheim!

(Fortsetung folgt.)

Areisschreiben des eidgen. Militärdepartements an die Militärbehörden der Kantone.

(Vom 1. Mai 1867.)

### Bochgeachtete Berren !

ta ny sainah Pallic

In der Antage übersenden wir Ihnen einige Exemplare der Abanderung der Ordonnanz über die Pferdeausruftung vom 31. Dezember 1864, welche ber soweterische Bundesvath in feiner Sthung vom 20. März abhin festgestellt hat.

Wir ersuchen Sie, biese Abanberung einzelner Beftanbtheile, wenn möglich noch an ben Ausrüftungen
ber bießighrigen Ravallerierefruten-Pferbe anbringen
zu laffen und im Uebrigen für bie Bollziehung berselben für weitere Reuanschaffungen bie erforberlichen
Anordnungen treffen zu wollen.

Mit volltommener Sochachlung!

Der Borsteher bes eibgen. Militärbepartements: Welti. Militärärztliche Skizzen aus Süddeutschland und Göhmen.

Ein Bericht an das eidg. Militärdepartement

nou

A. Sifcher, fcmeiz. Umbulance-Argt.

### (Shluß.)

Gine ausnahmsweise Stellung nahmen ein Theil ber aus allen Bauen auf ben Rriegsschauplat ge= eilten Brofefforen ber Chirurgie ein. Gingelne ber= felben hatten bobe militärärztliche Chargen inne und berigirten nicht nur bas dirurgifche Wirken in ben Lazarethen, fondern bie ganze militärärztliche Wirk= famteit einzelner Armeekorps und Armeen. Andere nahmen nur eine civilaratliche Stellung ein und wirften als fonfultirte und operirende Mergte in ei= nem gewiffen Lagarethragon. Die Lagarethargte buß= ten indeffen baburch an ber Selbftstänbigkeit ihres Sanbeine mitte ein f jur Bornahmie einer Operation war ihre Einwilligung nothwendig und wenn fie felbft zu operirem willingen, fo fund bies ihnen frei; zuweilen mar bann ein Brofeffor ber Chirurgie mit anwesend, um, wenn nothig, gu rathen und gu hel= fen. Es war biefe erfahrne dirurgifche Gulfe von fehr großem Wirth und wurde es auch bei une von hoher Bedeutung fein, bie Chirurgen unferer brei Universitäten im Kriegefalle für eine abnliche Thatigteit gur Berfügung gu haben.

Neber bie Enchtigfeit ber Militarargte ber verfchie= benen Banber und Armeen erlaube ich mir fein öffentliches Urtheil. Mit Bezug auf unsere ichwei= gerifchen Berhaltniffe tonftatire ich indeffen mit Be= friedigung, daß die wiffenschaftliche Durchschnitte= bilbung unferer Militarargte berjenigen anberer Lan= ber wohl an die Seite gestellt werben barf. Dage= gen traf ich ba und bort eine gewiffe Bahl von Rollegen, welche und fomohl auf bem operativen Bebiet als auch in Beziehung auf militarische Gin= ficht überlegen find. Beibe Momente burften fur unfere Berhaltniffe ju berudfichtigen fein. Schon vor geraumer Beit baben unfere militarargtlichen Oberen bie Abhaltung von Operationstursen bean= tragt, bie Militararate felbft munichen fie, und zweifle ich nicht, bag biefelben in allernachfter Beit jur Musführung tommen werben. Gine gewiffe Ginficht in Beift und Mechanismus ber Armee ift fur ben Di= lifararat von großem Werth; feine Tuchtigfeit wird baburch in berfelben Weise erhöht, wie bie bes Truppenoffiziere, wenn er bas Sanitatemefen fennt. Der öfterreichifche Regimentsargt, Dr. Dichnelis, in feinen niebergelegten frifchen Erfahrungen hebt bie unabweisbare Rothwendigfeit eines foldatifchen Be= fens namentlich für die Rorpsarzte besonders hervor, und burfte es auch fur une von Bortheil fein, wenn in biefer Richtung etwas mehr geschehen konnte. Bare nicht bie Besammlung einer größern Bahl von Militärarzten bei bem praftisch=militärischen Leben

und Treiben in ben Truppenzusammenzügen und Centralschulen nüglich? Die Dienstzeit ber Aerzte brauchte beshalb kaum vermehrt werben, wenn man gleichzeitig bavon abstrahiren wurde, zu ben kanto- nalen Wieberholungefungen ber Batailone bertele Aerzte einzuberufen. Gin Arzt per Batailon genügt im Garnisonsbienst vollkommen und während ber Borübung ber Cabres könnte ber sich auf ein Minismum reduzirende Gesundheitsbienst von den Garnissonsärzten, wo solche vorhanden, versehen werden. Während dieser eine Arzt sich ordentlich beschäftigen kann, ist eine genügende Bethätigung von drei Aerzeten unmöglich.

Enblich ware ce wohl unnug, auf die Vortheile aufmertsam zu machen, welche für die Ausbildung bes Militärarztes aus der Betheiligung an Kriege-aftionen erwachsen. Dieselben sind durch keine Friedensübungen zu ersehen und ware bei der Eventualität eines zukunftigen Krieges, bei welchem die Schweiz nicht mit implizirt ift, die sofortige Absenbung einer Anzahl Militärärzte auf den Kriegschauplag nicht nur eine Maßregel von großer Bedeutung für unser Militärwesen, sondern auch eine anerkennenswerthe Hülfeleistung im weitern Sinne der Genfer Convention.

# Bücher Anzeigen.

In ber Stampflischen Buchbruckerei, Boftgaffe Rr. 44 in Bern, und burch alle Buchhandlungen ift zu beziehen:

Die

# militärischen Arbeiten im Felde.

Zaschenbuch

für schweizerische Offiziere aller Waffen.

**N. Albert von Mupalt,** gewes. Major im eitgenössischen Geniestab. Brofch. Preis Fr. 3.

Diefes Taidenbuch, 16° mit 12 Zeichnungstafeln, enthält alle Kriegsarbeiten und gibt die praftische Ausführung berselben in allen Details, in schweisgerischem Maß und Gewicht.

In ber C. F. Winter'schen Berlagshandlung in Leipzig und heibelberg ift erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Bittje, S, Die wichtigsten Schlachten, Belagerungen und verschanzten Lager vom Jahre 1708 bis 1855. Kritisch bearbeitet zum Studium für Offiziere aller Waffen. Zwei Bande. gr. 8 geh. 44 Bogen. 1 Ehlr. 6 Ngr.

Smitt, Fr. von, Jur nähern Aufflärung über den Krieg von 1812. Rach archivalischen Quellen. Wit einer lithograph. Karte, 8. geh. 35 Bogen. 1 Thir.

Smitt, Feldherrnstimmen aus und über den Polnischen Krieg vom Jahre 1831. 8. geb. 27 Bogen. 221/2 Ngr.

Smitt, Suworow und Poleus Untergang. Rach archivalischen Quellen bargestellt. Mit 4 Blanen. Zwei Bande, 8. geh. 69 Bogen. 221/2 Ngr.

## Reues Abonnement

uf bad

# Militärifche Sand-Börterbuch

ad bent

Standpunkte der neuesten Citeratur und mit Unterflühung von Jachmannern

bearbeitet und retigirt von

nel chare the W. Ruffow, twee day reche t

2 Bbe. 70 Bog. in gr. 80. br. Rthir. 3. fl. 5. 15 fr.

Bon verschiebenen Seiten aufgefordert, in Dieser Beit, wo die militärische Ausbildung einen neuen großen Aufschwung nimmt, die Anschaffung dieses trefflichen Werfes in den meisten Kreisen zu erleichstern, entschließen wir uns, den Preis

von Rihlr. 4. 10 Mgr. auf Rthlr. 3. — resp.

von fl. 7. 35 fr. auf fl. 5. 15 fr. von heute an bis Sabe biefes Jahres zu ermäßigen und ben resp. Subskribenten um den geringen Preis von 8 Ngr. = 28 fr. ebenfalls auf ben Schluß bes Jahres ein Supplementheft von 7—8 Bogen nachzuliefern, bas die Erscheinungen ber wichtigen Jahre 1858 bis Ende 1866 umfaßt.

Jebe Buthhanblung ift in ben Stand geseth, bas Wert zu bicfem Preise sogleich liefern zu können. 3 Burith, im April 1867.

### Berlagshandlung von Ft. Schulthef.

Bei Fr. Schulthes in Zürlch ift erschienen und burch alle Buchhandlungen, in Basel burch bie Schweighauser'sche Sortimentebuchhandlung (H. Ams berger) zu beziehen:

Der

## Bedeckungsdienft bei Geschüten.

Bon G. Sofftetter, eibgen. Oberft. Mit 7 Tafeln. Cartonirt Breis Fr. 1. 40.